

NEU

# Praskac

## Pflanzenanleitung

Lieber gleich zum

**PRASKAC**  
Das Pflanzenland

So fühlen sich Ihre Pflanzen vom ersten Augenblick an wohl!



Wolfgang Prskac

## Liebe PflanzenfreundInnen!

Vielen Dank für Ihren Besuch, Ihr Vertrauen und Ihren Pflanzenkauf bei uns.

Wir haben unsere Schützlinge für Sie zum Leben erweckt, genährt, mit Liebe und Know-how umsorgt, beim Wachsen begleitet, damit sie bei Ihnen kräftig und gesund gedeihen können.

Der Start in neuer Umgebung soll zum Genuss werden und perfekt gelingen; daher überreichen wir Ihnen die Prskac Pflanzanleitung.

Sie erhalten von uns Antworten auf Fragen, die Sie vielleicht schon beschäftigt haben: Was muss bei der Pflanzung beachtet werden, sind Vorarbeiten zu erledigen, ist eine Verankerung notwendig? Kann Zubehör unterstützen, welche Erde ist ideal, wieviel Platz wird benötigt? Wann muss gegossen, gedüngt und geschnitten werden, welche Erde, wieviel Wasser, pralle Sonne oder doch mehr Schatten? Decke, Polster und Windschutz für die Überwinterung?

Vielleicht benötigen Sie zusätzlich Unterstützung oder doch noch die ein oder andere Beratung? Unsere BaumschulgärtnerInnen im Gartencenter in Tulln sind für Sie da.

Die Freude mit unseren Pflanzen liegt uns am Herzen, daher ist es uns so wichtig, unsere gärtnerische Kompetenz mit Ihnen zu teilen!

Mit herzlichen gärtnerischen Grüßen

Ihr Wolfgang Prskac

# Praskac

## Pflanzenanleitung

### Inhalt

Sträucher, Bäume, Nadelgehölze

**PFLANZUNG, VERANKERUNG** ..... 2

Rosen

**STANDORT, PFLANZUNG & PFLEGE** ..... 4

**ROSEN SCHNEIDEN** ..... 5

Stauden

**PFLANZUNG** ..... 8

Anwuchspflege und Gießanleitung

**SERVICE** ..... 10

Winterschutz für unsere Pflanzen

**ÜBERWINTERUNG** ..... 11

Dünger, Pflanzerde, Mulch

**WIR EMPFEHLEN** ..... 12

**PRASKAC TV**

Durch Scannen dieser QR-Codes gelangen Sie auf unseren Youtube-Channel, der jede Menge hilfreiche und informative Kurzvideos zu den einzelnen Gartenthemen beinhaltet.



Hecken pflanzen



Pflanzen richtig um- und eintopfen



Großbaum-Pflanzung



Das Moorbeet



## Sträucher, Bäume, Nadelgehölze

### Pflanzloch ausheben

Wir empfehlen das Pflanzloch genügend groß auszuheben. Die Breite sollte mind. das 1,5- bis 2-fache des Wurzelballens bzw. Topfballens messen.

Der Grund des Pflanzloches wird dabei tiefgründig aufgelockert. Bei schweren, nassen Böden wäre es optimal, eine Drainageschicht (z.B. aus Kies oder Blähton) einzubringen, um Staunässe zu verhindern. In der Mitte des Pflanzloches lässt man eine erhöhte Stelle für das Hineinstellen des Ballens stehen. Dies verhindert ein späteres Absenken der Pflanze.



### Boden aufbereiten

Je nach Bodenansprüchen der Pflanze wird die Pflanzstelle mit Baumschul-Pflanzerde, Moorbeeterde, Sand oder reifem, gut abgelagertem Kompost aufgebessert. Dazu wird das ausgehobene Erdreich mit den entsprechenden Substraten abgemischt.

Den Container/Topfballen stellt man vor dem Pflanzen einige Zeit ins Wasser und entfernt dann Topf, Verschnürungen oder Etiketten an der Pflanze. Nun wird die Pflanze mit dem Ballen bis zur Ballenhöhe ins Pflanzloch gestellt.



Wir empfehlen *Praskac - Bio Pflanzerde*



Mit einer Latte richtet man den Ballen auf Beetniveau ein. Es empfiehlt sich nicht höher oder tiefer zu pflanzen. Besonders stark durchwurzelte Topfballen können außen mit den Fingern vorsichtig etwas aufgelockert werden, um das Wurzelwachstum anzuregen.



Bei Pflanzen mit Erdballen wird das Ballentuch bzw. das Drahtgitter oben um den Wurzelhals geöffnet und ca. um 1/3 nach unten gerollt. Nicht entfernen! Beides verrottet rasch.

Jetzt wird das Erdreich aufgefüllt und vorsichtig festgetreten um guten Bodenschluss zu erreichen. Danach wird ein Gießrand (Baumscheibe) geformt und die Pflanze eingegossen.



Große Pflanzen sollte man unbedingt an einem Pfahl befestigen, um gerades Einwurzeln zu gewährleisten. Dazu verwendet man vorzugsweise Juteschnur und bindet mit einer Achterschleife den Stamm am Holzpflock fest. Dadurch wird ein Aufscheuern der Rinde verhindert.

### Baumverankerung

Diese ist wichtig, damit sich die Feinwurzeln der Bäume, geschützt vor Windbewegungen, entwickeln können.

Je nach Größe des Baumes verwendet man 1-Pfahl-, 2-Pfahl- oder 3-Pfahl-Verankerungen. Das Bindematerial (Juteband) sollte regelmäßig geprüft und eventuell nachgebunden werden, damit es nicht einwächst oder die Rinde einschnürt. Nach der Anwuchszeit (1-2 Jahre) kann die Verankerung entfernt werden.



Wir empfehlen *Praskac - Juteband*



**Scannen**



Direkter Weg zum Praskac-TV-Tipp 

**PRASKAC TIPP**

*Staunässe vermeiden*

Wenn das Pflanzloch fertig ausgehoben und vorbereitet ist, gießen Sie einen vollen Kübel Wasser hinein. Sollte das Wasser nicht in kurzer Zeit versickern, muss die Bodenvorbereitung noch tiefgründiger erfolgen.

## Rosen

### Der richtige Standort

Der Grundsatz lautet:

„*Rosen sind Sonnenkinder!*“

Ideal ist ein möglichst vollsonniger, warmer Standort (gute Luftzirkulation fördert die Gesundheit) mit lehmig humosem, tiefgründigem Gartenboden (ggf. Boden mit Rosenerde oder Sand aufbessern). Eine regelmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung ist zu beachten.

Ersetzt man an einem Standort eine Rose, so ist es notwendig, die Erde großzügig und tief auszutauschen (nicht Rose auf Rose pflanzen).

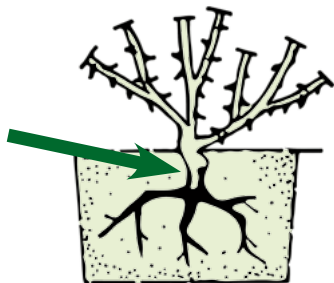
### Pflanzenanleitung

Der Topf sollte 5 Minuten ins Wasser getaucht werden. Danach wird die Rose aus dem Topf genommen und der Wurzelballen leicht aufgerissen, um das Wurzelwachstum anzuregen. Das Einpflanzen erfolgt in gelockertes Erdreich, evtl. ist eine Bodenvorbereitung notwendig. Benötigt werden ca. 10 L Pflanzerde oder Rosenerde.

Die Veredlungsstelle (Übergang Wurzeln zu Stammholz) ist ca. 2-3 Fingerbreiten unter die Erde einzusetzen (siehe grüner Pfeil).

Wichtig ist, stets gut von unten zu gießen, zwischendurch auch abtrocknen zu lassen und den Pflanzenschutz (besonders von Mai bis Juli) zu beachten.

In rauen Lagen sollte der untere Bereich über den Winter mit Erde angehäufelt und erst im Frühjahr wieder freigelegt werden.



### Düngung

Um reiche Blüte, Pflanzengesundheit sowie Winterhärte zu fördern, ist es wichtig auf die passende Nährstoffversorgung zu achten:

- Im Frühjahr beim Austrieb erfolgt die erste Düngergabe mit organischem Rosendünger (ca. März - April)

- Nach dem ersten reichen Blütenflor und dem Entfernen der abgeblühten Blüten erfolgt die Zweite (ca. Ende Juni, je nach Witterung).

Um das Ausreifen des Holzes zu sichern, wird später nicht mehr gedüngt.



Wir empfehlen Azet-Rosendünger (Neudorff)

### Mulchen

Gegen Unkraut und um die Feuchtigkeit im Boden zu halten, kann eine dünne Schicht Rindenmulch oder Gartenfaser aufgebracht werden.

Stärkere Mulchschichten als Winterschutz sollten im Frühjahr wieder entfernt werden.



Wir empfehlen Praskac - Gartenfaser

## Der richtige Rosen-Schnitt

### Schnitt

Schnittmaßnahmen sollten im Frühjahr vor dem Austrieb erfolgen. Im Herbst kann nach dem Laubfall die gesamte Pflanze etwas in Form gebracht werden. Um bei öfterblühenden Rosensorten die Neubildung von Knospen zu fördern, ist es ratsam, abgeblühte Blüten regelmäßig zu entfernen (je nach Wuchs ca. 15-20 cm zurückschneiden).

### Edelrosen

Edelrosen, auch Teerosen genannt, wachsen aufrecht und bringen große Einzelblüten an kräftigen Stielen hervor. Meist eignen sie sich auch sehr gut als Schnittblumen.



Im Spätherbst wird die ganze Pflanze auf die Hälfte eingekürzt, um ein gepflegtes Erscheinungsbild zu erzielen. Feb.-März werden schwache, nach innen gerichtete oder sich kreuzende Triebe ausgeschnitten. Die verbleibenden starken und gesunden Triebe werden auf ca. 20-30 cm gekürzt.

### Beetrosen

Beetrosen (Polyantharosen) wachsen als buschige Kleinsträucher. Die Blüten erscheinen zu vielen in reichen Blütenständen.



Im Spätherbst wird die ganze Pflanze leicht eingekürzt um ein gepflegtes Erscheinungsbild zu erzielen. Feb.-März werden alle Triebe auf ca. 40 cm zurückgeschnitten. Trockenes, zu dichtstehendes

Holz wird entfernt. So bleiben die Pflanzen dichtbuschig, reichblühend und gesund.

### Strauchrosen

Strauchrosen - wie der Name schon sagt - zeichnen sich durch etwas höheren, strauchförmigen Wuchs aus.

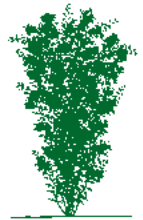


Die Haupttriebe der modernen, öfterblühenden Strauchrosen werden im Frühjahr vor dem Austrieb (Feb.-März) um ca. 1/3 eingekürzt, Seitentriebe ca. um die Hälfte.

Bei bereits älteren Strauchrosen werden 1-3 der stärkeren Triebe von unten herausgeschnitten, um so frischen, jungen Durchtrieb anzuregen bzw. um den Strauch auszulichten. Um den geschlossenen Wuchs zu bewahren sowie zur Förderung der Blütenbildung empfiehlt es sich, einen Teil der Triebspitzen einzukürzen.

### Moderne Kletterrosen

Die langen Triebe von Kletterrosen ermöglichen das Ziehen an Klettergerüsten, Zäunen und Rankgittern sowie über Rosenbögen oder über Pergolen. Hat man die Haupttriebe



einmal dorthin gezogen, wo man sie haben möchte, werden die Seitentriebe im Frühjahr auf ca. 10 cm eingekürzt. Die verbleibenden Seitentriebe bringen ständig neue Blüentriebe hervor. Weiters sollen abgetrocknete, verletzte oder zu dicht stehende Zweige ausgeschnitten werden.

Ein Entfernen von älteren Haupttrieben im Abstand von 3-5 Jahren ermöglicht das Nachziehen junger, frischer Triebe. Die Blühfreudigkeit und Gesundheit bleiben dadurch erhalten.

## Bodendeckerrosen

Bei den Bodendeckerrosen finden sich im Wesentlichen zwei verschiedene Wuchsgruppen. Die erste Gruppe wächst als buschige, rundliche od. breitbuschige Kleinstrauchrose, die sich durch ihren dichten Wuchs für das Abdecken von Flächen eignet und zumeist in Gruppen oder flächig gepflanzt wird.

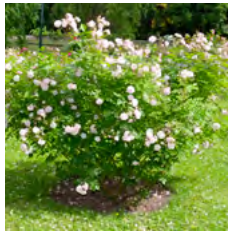


Die zweite Gruppe breitet sich mit langen, biegsamen oder bogig überhängenden Trieben aus. Sie werden auf Böschungen oder großflächig eingesetzt.

Die buschigen Kleinstrauchrosen benötigen nur einen leichten Rück- bzw. Auslichtungsschnitt im Frühjahr (Feb.-März). Die flachwachsenden Bodendeckerrosen vertragen bei Bedarf mitunter einen kräftigeren Rückschnitt. Auch ein seitliches Einkürzen der Triebe ist jederzeit möglich.

## Historische Strauchrosen

Historische Park- oder Strauchrosen zählen zu den reichblühendsten Gehölzen überhaupt und sind darin den öfterblühenden Rosen oft überlegen. Sie wachsen strauchig mit Höhen von 0,8 bis über 3 m.



In freier Einzelstellung empfiehlt sich die Gruppenpflanzung von drei Stück einer Sorte in engerem Abstand zueinander. Vielfach werden historische Strauchrosen auch in Blütenhecken verwendet.

Sommerblühende Sorten sind nur wenig zu schneiden. Meist sind sie lediglich auszulichten. Das heißt, alte Triebe sind bis zum kräftigsten Jungtrieb an der Basis wegzuschneiden. Alle sommerblühenden Strauchrosen blühen am alten Holz, also an mehrjährigen Trieben. Diese Rosen werden in den ersten Jahren möglichst wenig beschnitten, und die

verblühten Dolden bei den dekorativ fruchtenden Sorten werden nicht entfernt.

Bei öfterblühenden Sorten fördert das rechtzeitige Entfernen verblühter Dolden oft den neuen Durchtrieb und somit eine weitere Blüte, soweit nicht auf den Fruchtschmuck Wert gelegt wird.

## Ramblerrosen

Ramblerrosen sind dünntriebiger, stark im Wuchs und benötigen ein massives Klettergerüst. Sie eignen sich besonders zum Ziehen an größeren Spalieren und an Spanndrähten oder Zäunen.



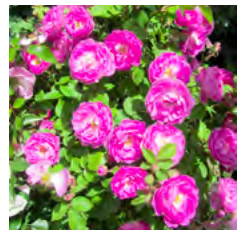
Besonders starkwachsende und zum Teil gut schattentolerante Sorten eignen sich zum Klettern in höhere Bäume (Boden tiefgründig auflockern) oder als Hängerosen zur blühenden Begrünung hoher Mauern, wenn sie auf der Mauerkrone gepflanzt werden.

Die meisten Kletterrosen blühen am mehrjährigen Holz. Die einjährigen Triebe sind deshalb stehenzulassen und nur dann zu entfernen, wenn mehr als 5 bis 6 Triebe von der Basis austreiben. Die Pflanzen sollten nur ausgegattet werden, das heißt, alte Triebe ganz unten an der Basis entfernen und neue Triebe entsprechend schonen.

Bei Rosensorten mit besonders auffälligem Fruchtschmuck (Hagebutten) sollten die abgeblühten Dolden nicht abgeschnitten werden.

## Historische Kletterrosen

Diese Rosensorten sind alte Züchtungen mit steiferen Trieben, sind starkwüchsig und sommer- oder öfterblühend. Sie eignen sich besonders gut für die Bepflanzung von Mauern und Pergolen oder





freistehend auch als große Strauchrosen.  
Der Großteil der Historischen Kletterrosen blüht am mehrjährigen Holz. Die einjährigen Triebe sind deshalb stehenzulassen und nur dann zu entfernen, wenn mehr als 5-6 Triebe von der Basis austreiben.

Die Pflanzen sollten nur ausgelichtet werden, das heißt, alte Triebe ganz unten an der Basis entfernen und neue Triebe entsprechend schonen.

Bei Rosensorten mit besonders auffälligem Fruchtschmuck (Hagebutten) sollten die abgeblühten Dolden nicht abgeschnitten werden.



## PRASKAC TIPP

### Der Schnitt

Beim Ansetzen zum Schnitt eines Triebes sollte auch auf vorhandene Knospen geachtet werden:

- 1 Nicht zu knapp bei der Knospe schneiden.
- 2 Keinen langen Stummel über der Knospe stehen lassen, da dieser abtrocknet.
- 3 Im richtigen Abstand und passenden Winkel schneiden.

Wir empfehlen  
*FELCO Qualitäts-Gartenscheren*

1



2



3



## Stauden

### Sie haben Ihre Lieferung erhalten

Die Gärtner der Baumschule Praskac sind stets bemüht die Pflanzen für den Versand transportgerecht zu verpacken, sodass sie in gutem Zustand bei Ihnen ankommen. Trotzdem bedeutet der Transport eine gewisse Belastung für lebende Pflanzen.



Unsere Stauden werden im Freien kultiviert und auch überwintert u. erhalten somit eine Qualität, die vielleicht nicht gleich nach dem Auspacken ersichtlich ist. Denn je weiter die Vegetation im Jahr fortgeschritten ist, desto eher schneiden wir Pflanzen für den Versand zurück. Doch keine Sorge, sie wachsen dadurch sogar besser an.



Bei Zwiebel- bzw. Knollenpflanzen, früh einziehenden Stauden oder Lieferungen im Frühling kann es sein, dass der Topf ohne Laub an-

kommt. Nehmen Sie nach Erhalt der Lieferung die Pflanzen so rasch wie möglich aus dem Karton und wässern diese bei Bedarf. Sollten Sie nicht gleich zum Einpflanzen kommen, stellen Sie die Stauden im Freien an einer zumindest leicht beschatteten Stelle auf. Bei regelmäßigem Gießen können sie dort noch einige Zeit stehen bleiben.

### Bodenvorbereitung

Sie haben sich mit dem Kauf von PRASKAC-Stauden für ein Qualitätsprodukt entschieden, das es dementsprechend weiterzuversorgen gilt. Richtige Bodenvorbereitung ist der erste Schritt zum perfekten Start in neuer Umgebung.

Das Pflanzbeet wird dafür möglichst tiefgründig aufgelockert (eine Spatentiefe umgraben oder fräsen) und gegebenenfalls mit humoser Pflanzerde od. Sand aufgebessert. Je lehmiger oder schwerer der Boden ist, desto gewissenhafter sollte die Aufbereitung mit Pflanzerde erfolgen. Im Zuge dessen wird Unkraut (v.a. Wurzelunkraut) entfernt, um die spätere Pflege zu erleichtern.



Wir empfehlen  
*Praskac - Bio Pflanzerde*

Für das optimale Gedeihen einer Pflanze ist die richtige Standortauswahl unumgänglich. So ist vor allem auf Licht- und Feuchtigkeitsverhältnisse zu achten. Schattenstauden benötigen

meist humose, frische Böden, Küchenkräuter und Steingartenpflanzen eher durchlässigen, sandigen Untergrund.

Nährstoffunterversorgte Böden können mit Hornspänen (100 g/m<sup>2</sup>) oder Praskac-Langzeitdünger (2 Messbecher/m<sup>2</sup>) verbessert werden.

### Die richtige Pflanzung

Bevor zum Spaten oder zur Setzschaufel ge-



griffen wird, sollten die Töpfe kurz ins Wasser getaucht werden. Erst dann werden die Stauden auf dem vorbereiteten Beet aufgelegt. Jetzt können die passenden Pflanzabstände noch variiert bzw. die richtige Anordnung gefunden werden.



Erst wenn die Aufstellung passt, wird ein entsprechend großes Pflanzloch ausgehoben, die Pflanze aus dem Topf genommen und eingesetzt. Mit der Hand wird die lockere Erde rund um den Wurzelballen angedrückt, um den

nötigen Kontakt zwischen den Wurzeln und dem Boden herzustellen. Es ist darauf zu achten, dass die Pflanzen nicht zu tief aber auch nicht zu hoch eingesetzt werden. Das Niveau im Topf soll auch die fertige Pflanzhöhe sein.



Um eventuellen Unkrautwuchs zu unterdrücken und spätere Pflegearbeiten zu erleichtern, empfiehlt sich das Abdecken der Pflanzfläche mit einer ca. 3 cm dicken Mulchschicht z.B. mit Gartenfaser.



Wir empfehlen *Praskac - Gartenfaser*

## PRASKAC TIPP

### Topfbällen lockern

Besonders stark durchwuzelte Topfbällen können mit den Fingern außen vorsichtig leicht aufgelockert werden, um das Wurzelwachstum anzuregen. Nach der Pflanzung werden alle Stauden nochmals einzeln eingegossen.

# Anwuchspflege und Gießanleitung

## Anwuchspflege

Die Pflanzstelle sollte bis zum Einwurzeln des Baumes/Strauches frei von Unkrautbewuchs aber auch frei von Rasen oder Rollrasen gehalten werden.

Eine Mulchschicht (Rinde oder Kokosgranulat bei Gehölzen, Gartenfaser oder Kokosgranulat bei Stauden) hilft Unkraut zu bremsen, aber auch Feuchtigkeit im Boden zu halten.

## Wasser für die Pflanzen

Nach dem Einsetzen sollten die Pflanzen regelmäßig gegossen werden bis sie gut eingewurzelt sind (meist eine Vegetationsperiode lang, bei größeren Bäumen auch länger). Ein Verpflanzungsstress durch Hängenlassen der Blätter kann v.a. bei Hitze vorkommen und bessert sich durch zusätzliche Gießgänge.

## Gießen Sie gezielt!

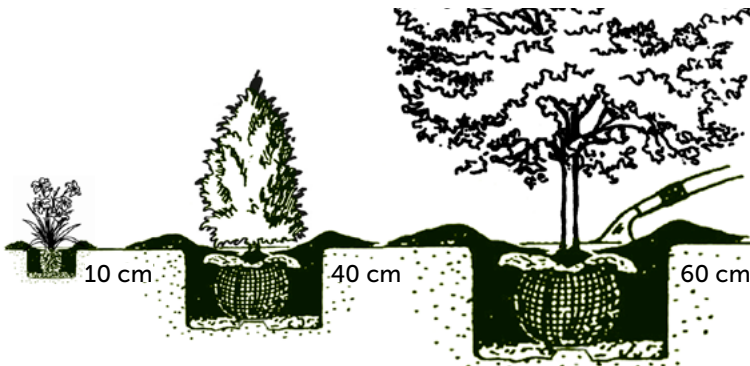
D.h. wenn gegossen wird, dann ordentlich und durchdringend bis zu den Wurzeln. Anschließend wieder längere Zeit abtrocknen lassen. Nicht ständig feucht halten. Staunässe ist zu vermeiden! Die Pflanzen wurzeln dadurch aktiv in die Tiefe und sind widerstandsfähiger gegen Trockenheit bei Hitzeperioden.

Ein Gießbrand verhindert das Abfließen des Gießwassers zur Seite. Um Blattschäden zu vermeiden, sollte bodennah und nicht bei voller Sonnenbestrahlung gegossen werden.

Gehölze sind vor dem Winter durchdringend zu wässern, besonders bei Immergrünen und Nadelgehölzen ist auf ausreichende Wasserversorgung vor dem Gefrieren des Bodens zu achten. Auch ein gelegentliches Gießen während der kalten Wintermonate verhindert Trockenschäden v.a. an Immergrünen.

## Gießmengen zur Anwuchspflege

Pflanzen	Gießmenge
Rasen-Ansaat	tägl. 1-2L/m <sup>2</sup> , ständig feucht halten
Rollrasen	ersten 2 Wo täglich, danach 1-2x/Woche
Blütenstauden P9 cm bis Co 2L	ersten 2 Wochen tägl., dann 1-2x/Wo 1L/Pfl.
Kleingehölze und Rosen bis Co 6L	7-15L 1-2x/Woche
Sträucher bis 2 m	25-50L 1-2x/Woche
Bäume 6-10 cm Stammumfang	7-15L 1-2x/Woche
Bäume 10-14 cm Stammumfang	25-50L 1-2x/Woche
Bäume 14-20 cm Stammumfang	50-100L 1-2x/Woche
Bäume ab 20 cm Stammumfang	100-200L 1-2x/Woche



Bis zu den Wurzeln durchdringend gießen.

**Scannen**

Direkter Weg zum Praskac-TV-Tipp

## Winterschutz für unsere Pflanzen

### Topf- & Kübelpflanzen auf Balkon und Terrasse

An sich vollkommen winterharte Pflanzen sind bei der Verwendung in Pflanzgefäßen doch etwas empfindlicher (im Gegensatz zur Pflanzung ins Erdreich), da bei Töpfen die Kälte auch seitlich auf den Wurzelbereich einwirken kann.

Winterharte Pflanzen in Töpfen, Trögen und Kübeln sollten mit anhaltender Frostzeit (je nach Lage Nov.-Feb.) mit Jute, Kartonagen, Vlies o.ä. eingepackt und windgeschützt aufgestellt werden. Es ist darauf zu achten, über den Pflanzen luftdurchlässige Materialien zu verwenden, um Schimmelbildung zu vermeiden. Eine dicke Schicht aus Rindenmulch oder Kokosgranulat im Topf, schützt im Winter zusätzlich vor direktem Frost.

Gelegentliches Gießen, auch über die Wintermonate verhindert Trockenschäden, v.a. bei immergrünen Gehölzen, Koniferen und Bambus.

### Winterschutz bei Ziergräsern

Winterharte Ziergräser werden im Spätherbst mit einer Schnur fest zusammengebunden und erst im Frühling, vor dem Neuaustrieb bodennahe abgeschnitten.



### Passende Materialien für den richtigen Winterschutz

Verschiedensten Materialien, wie Vlies, Folien, Holzwolle, Kokosgranulat, Matten, Jutegewebe und Bindeschnüre, die zur Überwinterung der Pflanzen notwendig sind, erhalten Sie bei uns im Gartencenter. Für die Beratung zur optimalen Verwendung und für Tipps & Tricks zur Winterpflege stehen Ihnen unsere Praskac GärtnerInnen zur Seite.

Scannen



Direkter Weg zum Praskac-TV-Tipp





## Praskac - Langzeitdünger 1 kg & 3 kg

Sorgt für optimales Wachstum von Gemüse, Obst, Ziergehölzen sowie Beet- und Balkonblumen. Wirkungsdauer 8-9 Monate.

Ausbringung durch Einmischen ins Pflanzsubstrat oder durch Aufstreuen im Beet und leichtes Einarbeiten.

Pflanzkübel, Tröge: 1,5 Messbecher/10L Erde

Fensterkisterl: 3 Messbecher/lfm

Beete, Stauden, Rosen, Obst-

und Ziergehölze: 2 Messbecher/m<sup>2</sup>

Gemüse: 1-1,5 Messbecher/m<sup>2</sup>



## Praskac - Edasil 2,5 kg

Natürliches Tonmineral zur nachhaltigen Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit:

- stabilisiert Bodenstruktur
- optimiert Wasser-, Luft- und Wärmehaushalt
- reguliert pH-Wert
- hilft Wasser und Nährstoffe besser speichern zu können
- bildet ideale Grundlage für Mikroorganismen
- bindet schädliche Schadstoffe und Schwermetalle

1 Kübel für 30 m<sup>2</sup> Gemüse- u. Zierpflanzenbeete



## Praskac - Quarzsand 3 L

Durch Untermischen von Quarzsand werden lehmige, undurchlässige Böden aufgelockert und die Wasser- und Luftdurchlässigkeit erhöht. Speziell geeignet für nässeempfindliche Pflanzen wie z.B. Blumenziwibel, Gräser und Steingartenstauden.



## Praskac - Alaunsalz 100 g

Das wasserlösliche Salz bewirkt bei blaublühenden Hortensien eine verstärkte Blaufärbung der Hochblätter.

Die Pflanzen werden dabei 2-3 Mal im Frühjahr bis zur Blütenbildung gegossen. Dazu 5 g in 1L Wasser lösen.



**Praskac - Gartenfaser 70 L**

Eigens aufbereitete Struktur-Holzfasern mit hochwertigem Grünkompost u. Rindenhumus.

- schützt Boden vor Austrocknung
- raschere Erwärmung des Bodens im Frühling
- für alle Kulturen im Garten geeignet
- bildet zusammenhängende Schicht, dadurch auch für Hanglagen geeignet
- enthält stickstoffstabile Holzfasern
- auch zur Bodenaufbesserung geeignet
- unterdrückt Unkrautwuchs

Eine 3-5 cm starke Schicht mit Praskac Gartenfaser auf die abzudeckende Fläche auftragen.

**Praskac - Kokosgranulat 5 kg & 25 kg**

Sorgt für gute Lockerung, Luft- und Wasserführung im Boden.

Bodenlockerung in Pflanzgefäßen:

1:1 mit Pflanzerde abmischen

Mulchen:

ca. 5 cm dick aufstreuen, 5 kg für ca. 2 m<sup>2</sup>

**Praskac - Bio Pflanzerde 60 L**

Aus natürlich nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und durch organischen Dünger angereichert.

- sorgt für gutes Wasseraufnahmevermögen im Boden und fördert Mikroorganismen
- Holzfasernbestandteile bewirken durchlässige und stabile Bodenstruktur

Anwendung:

Bei Pflanzungen in den Boden die Aushuberde 1:1 mit Praskac - Bio Pflanzerde abmischen.

Bei Pflanzungen in Gefäße die Pflanzerde pur verwenden.





## So erreichen Sie uns:

Mit dem Auto von Wien & St. Pölten in ca. 30 Minuten.  
Folgen Sie ab dem Nahbereich Tulln bitte den Hinweisschildern an den Zufahrtsstraßen. Parkplätze stehen vor dem Gartencenter zur Verfügung. Die nächsten Bahnhöfe sind Tulln & Tullnerfeld.

### PRASKAC - DAS PFLANZENLAND

Praskacstraße 101, 3430 Tulln  
Tel. 02272/62460 Fax 63816  
[www.praskac.at/kontakt](http://www.praskac.at/kontakt)

[facebook.com/PraskacPflanzenland](https://facebook.com/PraskacPflanzenland)  
 [@praskacpflanzenland](https://instagram.com/praskacpflanzenland)

